

Anfrage über die Entschädigung, Strategie und Instruktion von Regierungsmitgliedern und Dienststellenleitern des Kantons Luzern, die in Verwaltungs- und Stiftungsräten Einsitz haben

eröffnet am 3. November 2008

Der Kanton Luzern besitzt über 60 Prozent Aktienanteil an der Luzerner Kantonalbank, ist aber im Verwaltungsrat nicht vertreten. Andererseits hat Regierungsrat Max Pfister Einsitz im Verwaltungsrat der CKW, obwohl der Kanton Luzern nur eine Minderheitsbeteiligung an diesem Unternehmen hält. In der letzten Energie-debatte im Kantonsrat hat sich Regierungsrat Pfister geäußert, dass er sich als Verwaltungsrat aufgrund von Insiderinformationen nicht äussern könne. Ein Zielkonflikt wurde somit klar aufgezeigt.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. In welchen Verwaltungs- und Stiftungsräten haben Regierungsmitglieder und Dienststellenleiter Einsitz?
2. Wie gross ist das zeitliche Engagement und die jährliche Entschädigung für diese Mandate?
3. Wie werden die Entschädigungen im Staatshaushalt verbucht bzw. welche Zahlungen erfolgen zusätzlich zum Salär an die entsprechenden Mitarbeiter?
4. Wie wird sichergestellt, dass die Vertreter in Verwaltungs- und Stiftungsräten, die Interessen des Kantons vertreten? Welche Instruktionen bestehen?
5. Wie soll künftig die Offenlegung solcher Einsitznahmen von Regierungsmitgliedern und Dienststellenleitern erfolgen?
6. Wie ist die Haftung solcher «Kantonsvertreter» im Rahmen des Haftungsrechts für Verwaltungs- und Stiftungsräte geregelt (evtl. persönliche Haftung)?
7. Welche Strategie verfolgt der Regierungsrat hinsichtlich künftiger Vertretungen in Verwaltungs- und Stiftungsräten?

Müller Guido

Bucher Hanspeter

Keller Daniel

Hermetschweiler Rolf

Graber Toni

Habermacher Roland

Bachmann Moritz

Müller Pius

Kälin Erhard

Roos Josef

Britschgi Nadia

Hartmann Armin

Thalmann-Bieri Vroni

Dahinden Erwin

Luternauer Guido

Winiker Paul

Odermatt Robert

Omlin Marcel

Stöckli Ruedi

Dickerhof Urs